



Wir erzählen die Abenteuer von Lino und Max – Förderung der Erzählfähigkeit und des gezielten Stimmeinsatzes im Deutschunterricht einer 3. Klasse

Gina Peeters

Sprachliche Förderziele: auditives Unterscheiden und Benennen von verschiedenen Sprechlautstärken, gezieltes Regulieren der Sprechlautstärke, Förderung der mündlichen Erzählfähigkeit (Kohärenzbildung)

Altersstufe: Jahrgangsstufe 3

1 Einleitung

Die Förderung der Erzählfähigkeit und des gezielten Stimmeinsatzes ist ein zentrales Anliegen im Deutschunterricht. Im Lehrplan für Nordrhein-Westfalen (Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, 2021) wird die Bedeutung des mündlichen Sprachgebrauchs im Bereich „Sprechen und Zuhören“ hervorgehoben. Diese Kompetenzen sind entscheidend, um die kommunikativen Fähigkeiten der Schüler:innen zu stärken und ihnen zu helfen, sich im sozialen Umfeld sicher zu bewegen.

Insbesondere Kinder mit einer Sprachentwicklungsstörung haben oft Schwierigkeiten kohärente und ausdrucksstarke Geschichten zu erzählen (Pfeffer, 2015). Ein verzögerter Sprachbeginn sowie Unsicherheiten im mündlichen Sprachgebrauch und in der Informationsverarbeitung führen dazu, dass sie im Vergleich zu sprachunfalligen Gleichaltrigen deutlich weniger Inhalt in ihre Geschichten einbringen und die Elemente der Erzählung weniger gut miteinander verknüpfen (Schniedermeier, 2019). Zudem haben Lernende mit Beeinträchtigungen in den pragmatischen Fähigkeiten oft Schwierigkeiten, ihre Stimme situationsgerecht einzusetzen (Achhammer et al., 2016). Sie neigen dazu, zu leise oder zu laut zu sprechen, oder es fehlt ihnen an Variabilität in der Stimmmodulation, was die Ausdruckskraft ihrer Erzählungen einschränkt. Das Erzählen fällt ihnen somit auf mehreren Ebenen schwer. Die verschiedenen Störungsbilder und -aspekte der Spra-

che wirken sich zudem häufig negativ auf ihre Erzählfreude und -motivation aus. Eine gezielte Förderung dieser Fähigkeiten kann nicht nur ihr sprachliches Ausdrucksvermögen verbessern, sondern auch das Selbstbewusstsein und die soziale Interaktion der Schüler:innen fördern. Daher ist es von hoher Bedeutung, sowohl die Erzählfähigkeiten als auch den gezielten Stimmeinsatz im Unterricht zu fördern, um die sprachliche und soziale Teilhabe der Kinder zu unterstützen. Im Folgenden möchte ich daher eine Unterrichtsreihe vorstellen, die beide Förderanliegen in den Blick nimmt.

2 Analyse des Fach- und Entwicklungsaspektes

Erzählfähigkeit

Die Erzählung ist laut Knapp (2020) die erste Textsorte, mit der Lernende in Berührung kommen, sei es im wöchentlichen Erzählkreis oder im familiären Umfeld. Die Erzählfähigkeit ist eine komplexe Kompetenz, die weit über das bloße Vortragen von Informationen hinausgeht. Sie umfasst die Fähigkeit, Geschichten so zu konstruieren und zu präsentieren, dass sie für das Publikum nachvollziehbar und fesselnd sind. Insbesondere für Kinder mit kommunikativ-pragmatischen Störungen stellt die Entwicklung dieser Fähigkeit oft eine besondere Herausforderung dar. Häufig fällt es ihnen schwer, eine logische und strukturierte Erzählung aufzubauen bei der sie einen „roten Faden“ verfolgen. Die Kohärenz, als semantisch-kognitiver Sinnzusammenhang, ist hierbei entscheidend (Hachul & Schönauer-Schneider, 2012).

Um eine kohärente Erzählweise zu entwickeln, müssen die Schüler:innen nicht nur den Inhalt einer Geschichte erfassen, sondern auch deren Struktur und emotionale Dimensionen erkennen. Eine gute Erzählung folgt in der Regel einem

klaren Muster, das sich aus Einleitung, Hauptteil und Schluss zusammensetzt. Diese Struktur hilft den Zuhörer:innen, den Verlauf der Geschichte nachzuvollziehen. Ein wichtiger Aspekt ist, dass die Erzählkompetenz den Schüler:innen ermöglicht, erlebte und erfundene Geschichten spannend und hörerbezo-gen zu erzählen (Abraham, 2016). Dabei können verschiedene Aspekte der Erzählung im Mittelpunkt stehen, wie zum Beispiel der Inhalt, die Wortwahl, die sprachlichen Mittel oder die nonverbalen Ausdrucksformen (Potthoff, 2020).

Darüber hinaus spielen kreative Elemente eine Rolle in der Erzählfähigkeit. Kinder können durch Rollenspiele, das Erfinden eigener Geschichten oder das Nachspielen bekannter Märchen ihre Fantasie anregen und gleichzeitig ihre sprachlichen Fähigkeiten erweitern. Eine gezielte Förderung der mündlichen Erzählkompetenz legt zudem die Grundlagen für das spätere schriftliche Erzählen und hilft den Schüler:innen, kriteriengeleitet vorzugehen (Abraham et al., 2009).

Stimmeinsatz

Unsere Stimme ist ein bedeutsamer Teil unserer Persönlichkeit, der unsere Außenwirkung und die Kommunikation in großem Maße beeinflusst (Willikonsky, 2016). Der gezielte Stimmeinsatz ist eine fundamentale Voraussetzung für eine effektive mündliche Kommunikation. Er umfasst nicht nur die Lautstärke, sondern auch die Tonhöhe, den Klang und die Modulation der Stimme. Schüler:innen mit Beeinträchtigungen in den pragmatischen Fähigkeiten haben oft Schwierigkeiten mit der Stimmmodulation (Achhammer et al., 2016). Ein gezieltes Training kann die Schülerinnen dabei unterstützen, ihre Stimme bewusster einzusetzen und dadurch ihre Kommunikationsfähigkeit zu verbessern. Eine kreative und spielerische Herangehensweise ist besonders wertvoll für Schülerinnen mit Sprachförderbedarf, da sie den Lernpro-